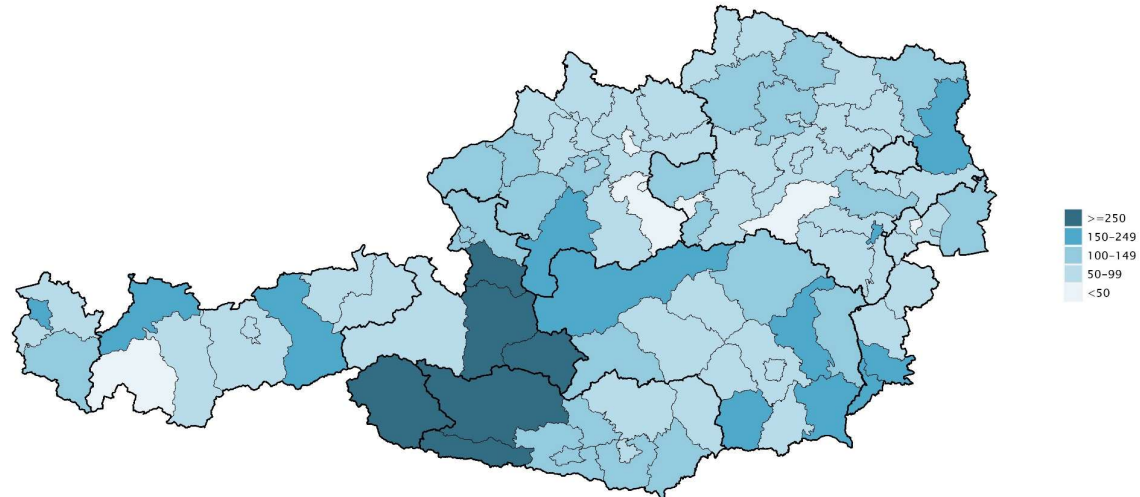


Beschluss der Corona Kommission zur Risikobewertung

	Rohe 7 Tagesinzidenz KW 4	Rohe 7 Tagesinzidenz 3.2., 24 h	Verbreitungsrisiko						Systemrisiko (S-Risiko)		Qualitative Indikatoren							Risikoeinstufung unter Berücksichtigung des Verbreitungs- und Systemrisikos sowie der qualitativen Indikatoren
			Faktoren für die Adjustierung			Risikoadjustierung NEU			Ist-Belag ICU 3.2.	Prognose ICU (max. Auslastung 14-Tage)	Testungen je 100.000 EW Mittwoch KW 5	R_eff		Variante(n)			Verweildauer in Risikostufe	
			Trend	abgeklärte Fälle	Asymptomatische	Effektgröße	risikoadj. 7 TI	absolut 31.01				Differenz seit 24.01.	System etabliert (PCR Screening)	Anteil %	Trend des Anteils			
Burgenland	86,9	92,7	-9%	↘	59%	32%	+0%	87,2	15,4%	15,4%	11.951	0,95	-	JA	>35%	steigend	< 3 WO	sehr hohes Risiko
Kärnten	122,0	130,4	-4%	↘	38%	26%	+23%	149,9	5,4%	5,4%	5.541	0,96	0,07	JA	n/a	n/a		sehr hohes Risiko
Niederösterreich	100,9	94,6	-13%	↘	64%	24%	-1%	99,6	16,0%	16,0%	8.634	0,90	-	JA	n/a	n/a	< 3 WO	sehr hohes Risiko
Oberösterreich	89,7	84,5	-9%	↘	61%	21%	+3%	92,1	12,4%	13,6%	9.406	0,97	0,09	JA	n/a	steigend	< 3 WO	sehr hohes Risiko
Salzburg	176,2	173,7	-9%	↘	57%	24%	+6%	186,0	14,6%	14,6%	7.628	0,95	0,06	JA	n/a	n/a		sehr hohes Risiko
Steiermark	115,5	117,1	4%	→	52%	17%	+26%	145,6	10,8%	10,9%	6.069	1,02	0,12	JA	n/a	n/a		sehr hohes Risiko
Tirol	114,6	98,1	-1%	→	62%	22%	+6%	121,7	16,2%	17,8%	8.316	1,02	0,05	JA	~15%	steigend		sehr hohes Risiko
Vorarlberg	105,5	105,8	-15%	↘	62%	27% *	-0%	105,0	17,3%	17,5%	9.172	0,94	0,06	JA	n/a	steigend		sehr hohes Risiko
Wien	98,8	96,4	0%	→	75%	46%	-16,1%	82,9	21,3%	21,3%	9.337	1,00	0,10	JA	>30%	steigend	> 3 WO	hohes Risiko
Österreich	107,6	104,4	-6%	↘	61%	27%	4,0%	111,8	15,0%	15,0%	8.403	0,97	0,07	n/a	n/a	steigend		sehr hohes Risiko

* Anmerkung: Für Vorarlberg wurde beim Anteil der asymptomatischen Fälle der Österreichschnitt herangezogen, aufgrund von Invaliditäten in den gemeldeten Daten.

7-Tages-Fallzahl je 100.000 EW
28.1.-3.2.



Quelle: AGES/EMS (Datenstand 4.2.)

Bundesland	Verbale Zusammenfassung der Begründung
Burgenland	<p>Für das Burgenland besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 92,7 / 100.000 Einwohner ein hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine Effektgröße von +/-0% feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 15,4% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 11.951 pro 100.000 Einwohner deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegen sowie das gleichbleibende R_eff von 0,95 und ein etabliertes Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten in die Bewertung mit einbezogen. Der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz liegt bei über 35%. Unter Berücksichtigung der vereinbarten Kriterien der Kommission kann eine Rückstufung frühestens nach doppelter maximaler Inkubationszeit von 10 Tagen (i.e. 20 Tage) erfolgen, daher kommt die Corona Kommission zum Schluss, das Bundesland Burgenland weiterhin mit "sehr hohem Risiko" zu bewerten.</p>
Kärnten	<p>Für Kärnten besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 130,4 / 100.000 Einwohner ein sehr hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikosteigernde Effektgröße von +23% feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 5,4% Auslastung der ICU Kapazitäten mit geringem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 5.541 pro 100.000 Einwohner deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,07 Punkte auf 0,96 in die Bewertung mit einbezogen. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss das Risiko für Kärnten weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>
Niederösterreich	<p>Für Niederösterreich besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 94,6 / 100.000 Einwohner ein hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Gesamtbewertung eine risikoverringende Effektgröße von -1 % feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 16,0% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 8.634 pro 100.000 Einwohner leicht über dem Bundesdurchschnitt liegen sowie das gleichbleibende R_eff von 0,90 u in die Bewertung mit einbezogen. Ein Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten ist etabliert, der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz ist noch nicht bekannt. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss das Risiko für Niederösterreich weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>
Oberösterreich	<p>Für Oberösterreich besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 84,5 / 100.000 Einwohner ein hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikosteigernde Effektgröße von +3 % feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 13,6% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 9.406 pro 100.000 Einwohner über dem Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,09 Punkte auf 0,97 in die Bewertung mit einbezogen. Ein Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten ist etabliert, der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz ist noch nicht bekannt. Unter Berücksichtigung der vereinbarten Kriterien der Kommission kann eine Rückstufung frühestens nach doppelter maximaler Inkubationszeit von 10 Tagen (i.e. 20 Tage) erfolgen, daher kommt die Corona Kommission zum Schluss, das Bundesland Oberösterreich weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>
Salzburg	<p>Für Salzburg besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 173,7 / 100.000 Einwohner ein sehr hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikosteigernde Effektgröße von +6 % feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 14,6% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 7.628 pro 100.000 Einwohner unter dem Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,06 Punkte auf 0,95 in die Bewertung mit einbezogen. Ein Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten ist etabliert, der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz ist noch nicht bekannt. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss das Risiko für Salzburg weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>
Steiermark	<p>Für die Steiermark besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 117,1 / 100.000 Einwohner ein sehr hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikosteigernde Effektgröße von +26 % feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 10,9% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 6.069 pro 100.000 Einwohner unter dem Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,12 Punkte auf 1,02 in die Bewertung mit einbezogen. Ein Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten ist etabliert, der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz ist noch nicht bekannt. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss das Risiko für die Steiermark weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>

Beschluss der Corona Kommission zur Risikobewertung

<p>Tirol</p>	<p>Für Tirol besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 98,1 / 100.000 Einwohner ein hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikosteigernde Effektgröße von +6 % feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 17,8% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 8.316 pro 100.000 Einwohner annähernd am Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,05 Punkte auf 1,02 und ein etabliertes Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten in die Bewertung mit einbezogen. Der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz liegt bei rund 15%. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss das Risiko für Tirol weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>
<p>Vorarlberg</p>	<p>Für Vorarlberg besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 105,8 / 100.000 Einwohner ein sehr hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine Effektgröße von +/-0 % feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 17,5% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 9.172 pro 100.000 Einwohner über dem Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,06 Punkte auf 0,94 in die Bewertung mit einbezogen. Ein Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten ist etabliert, der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz ist noch nicht bekannt. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss das Risiko für Vorarlberg weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen.</p>
<p>Wien</p>	<p>Für Wien besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 96,4 / 100.000 Einwohner ein hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikoverringende Effektgröße von -16,1% feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 21,3% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 9.337 pro 100.000 Einwohner über dem Bundesdurchschnitt liegen sowie der Anstieg des R_eff um 0,1 Punkte auf 1 und ein etabliertes Surveillance System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten in die Bewertung mit einbezogen. Der beobachtete Anteil der neuen Varianten an der 7-Tages-Inzidenz liegt bei über 30%. Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss, das Bundesland Wien mit " hohem Risiko" zu bewerten.</p>
<p>Österreich</p>	<p>Für Österreich besteht auf Grund der rohen 7 Tagesinzidenz von 104,4 / 100.000 Einwohner ein sehr hohes Verbreitungsrisiko von SARS-COV-2. Aufgrund der Risikoadjustierung, die den Trend der letzten 14 Tage, die Abklärungsquote und den Anteil an asymptomatischen Fällen berücksichtigt, ist in der Bewertung des Verbreitungsrisikos eine risikosteigernde Effektgröße von +4,0% feststellbar. Das Systemrisiko wird durch den Prognosewert von 15,0% Auslastung der ICU Kapazitäten mit mittlerem Risiko eingeschätzt. Qualitativ wurden von der Corona Kommission die Testzahlen, welche mit 8.403 pro 100.000 Einwohner, eine neuen Höchstwert erreicht haben, sowie der Anstieg des R_eff um 0,07 Punkte auf 0,97 und ein bundesweit noch ungenügend etabliertes Surveillances System hinsichtlich der Verbreitung der mutierten Virusvarianten in die Bewertung mit einbezogen.</p> <p>Daten aufgrund repräsentativer Untersuchungen von SARS-COV-2-Fällen der Bundesländer Wien und Burgenland zeigen einen Anstieg der Prävalenz von Infektionen mit verdächtigen Virus-Varianten binnen der ersten 4 Kalenderwochen des Jahres. Die Analyse dieser Daten gibt auf Basis von drei Datenpunkten Hinweise auf einen Anteil von N501Y-Varianten an der 7-Tages-Inzidenz von über 30% bei einer geschätzten Verdoppelungszeit von ein bis zwei Wochen.</p> <p>Daher kommt die Corona Kommission zum Schluss ganz Österreich weiterhin mit "sehr hohem Risiko" einzustufen. Die Corona Kommission weist weiters darauf hin, dass gerade aufgrund der nun geplanten bundesweiten Lockerungen, die Möglichkeit von verschärfenden Maßnahmen auf Bezirks- bzw. Landesebene durch den Landeshauptmann zu ergreifen besteht, wenn dies die epidemiologischen Umstände erfordern. Insbesondere wird dies für Bundesländer mit nach wie vor deutlich erhöhten rohen 7 -Tagesinzidenzen bzw. in jenen Ländern, welche eine steigende Fallzahlentwicklung aufweisen bzw. noch ungenügende Surveillance Systeme für die neuen Virus-Varianten etabliert haben, empfohlen.</p>